

DAS INTERVIEW

„Vor dem Gesetz bricht ein Kauf die Miete nicht“

WohnBau-Vorstand: „Ein solider Investor“

SELM. Über den Verkauf der früheren Selmer KSG-Häuser an ein britisches Unternehmen sprach Matthias Münch mit Uwe Schramm (Foto), Vorstand der WohnBau Westmünsterland eG und Geschäftsführer der kommunalen Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbh. Die Gesellschaft ist eine 95-prozentige Tochter der Genossenschaft.



Mich hat niemand nach einem Verkauf dieser Wohnungen gefragt. Es ist allerdings ureigenes Recht der Eigentümer, ihre Wohnungen zu verkaufen. Alles andere nähert sich einer Entscheidung. Zum Jahresanfang haben wir unsere Mieter über den Übergang der Wohnungen an den neuen Besitzer zum 1. Januar 2012 informiert. Dabei haben wir ihnen als neuen Ansprechpartner auch die Hausverwaltung Ahrens in Marl genannt, die die Selmer Häuser für den neuen Eigentümer betreut.

Herr Schramm, die Selmer Mieter befürchten, Sie hätten ihre Häuser an einen Hedgefonds verkauft.

Das ist nicht so. Es handelt sich um einen soliden Investor, der nachhaltige und langfristige Ziele verfolgt. Hinter dem englischen Unternehmen steht ein vermögiger irischer Privatmann, der sein Kapital in großem Stil in nordrhein-westfälischen Immobilien anlegt. Wir haben nur positive Informationen über ihn. Bisher ist er seinen Verpflichtungen in NRW immer nachgekommen.

Für die Selmer Mieter ändert sich also nichts?

Absolut nichts. Denn vor dem Gesetz bricht ein Kauf die Miete nicht. Die Selmer Mieter müssen keinerlei Veränderungen bei ihren Rechten und Pflichten befürchten.

Nun sagen Mieter, man habe ihnen im vergangenen Jahr versichert, ihre Häuser würden nicht verkauft. Deshalb sind sie jetzt misstrauisch.

Was wird aus der bei Ihnen hinterlegten Kautions der Selmer Mieter?

Wir haben den Mietern mitgeteilt, dass der neue Eigentümer Interesse an der Übernahme der Kautions hat. Wenn jemand der Überleitung auf den neuen Eigentümer nicht zustimmt, werden wir ihm die Kautions auszahlen. Allerdings hat der Eigentümer laut Mietvertrag das Recht, eine Kautions zu bekommen.

Wenn die Selmer Wohnungen zu den derzeitigen Bedingungen eine reizvolle Kapitalanlage für einen Investor sind, warum haben Sie sie dann nicht behalten?

Ich bitte um Verständnis, dass ich diese Frage nicht beantworten möchte. Wir sind als Wohnungseigentümer ein privates Unternehmen. Und als solches geben wir unsere Geschäftsstrategie nicht nach außen preis.



„Auch 2012 bleibt es bei uns spannend“: Magazin der WohnBau Westmünsterland eG. RN-Foto Münch

Agentur für Arbeit unterstützt Eltern

Nachwuchs bei Berufswahl helfen

DORTMUND. Mit regelmäßigen Elternabenden und verschiedenen Medien unterstützt die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Dortmund Väter und Mütter bei der Begleitung des Nachwuchses bei der Berufswahl.

Neben Gleichaltrigen, Lehrern und weiteren Ansprechpartnern kommt Vätern und Müttern nach wie vor eine wichtige Funktion als Begleiter und Ratgeber ihre Kinder zu. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit unterstützt Eltern und bietet regelmäßige Elternabende im Berufsinformationszentrum (BiZ) in der Steinstraße 39 an.

Die nächste offene Sprechstunde findet am Donnerstag, 12. Januar, von 16 bis 18 Uhr statt.

Daneben gibt es einen zweimonatlich erscheinenden E-Mail-Newsletter für Eltern, der beispielsweise Informationen über offene Ausbildungsstellen und Veranstaltungshinweise enthält. Der kann über Dortmund.Eltern@arbeitsagentur.de abonniert werden. Weitere Informationen – auch für Eltern – gibt es in den Online-Portalen der Bundesagentur für Arbeit: www.abi.de

www.planet-beruf.de



So sieht es im Cockpit des Opel Ampera aus Fahrerperspektive aus.

RN-Foto Woesmann

Der neue Blitz

Wir fahren eine Woche vor der offiziellen Premiere den neuen Opel Ampera

SELM. Ein Wochenende Ampera: Das waren 233 Kilometer Autofahren der Zukunft. Fahrspaß pur und ganz neue Erfahrungen. Eine Woche vor der offiziellen Premiere des Opel Ampera stellte uns das Autohaus Rüschkamp von Freitagabend bis Montagmorgen ein nagelneues Modell des Elektrofahrzeugs zum Probefahren zur Verfügung.

Abgesehen davon, dass das Auto auf Schritt und Tritt Aufsehen erregt, bereiten vor allem die Technik und das Fahrverhalten Spaß. Von außen sieht er noch aus wie ein sportlicher PKW, von innen schon eher wie Raumschiff Enterprise mit den vielen Lichtern und den beiden Displays. Vollends kommt Freude auf, wenn der Opel den Porsche an der Ampel lautlos stehen lässt. Der 150-PS-Elektromotor schnurrt steil nach oben, Fahrer und Beifahrer versinken in den Sitzen.

Lerncomputer

Doch Vorsicht: Der nächste Blitz ist nah. Und mit dem Bleifuß auf dem Gaspedal sollte man den Ampera ja gerade nicht fahren. Denn eigentlich ist er kein Ego kitzelnder Sportwagen, sondern ein ökologisches Fahrzeug, eines der neuesten Generation. Und sobald der Fahrer wieder zur Vernunft gekommen ist, bleibt der Ampera zwar ein wunderbares Spielzeug mit ganz viel Elektronik, die sich zum großen Teil selbst erklärt. Vor allem aber wird er zum Lerncomputer.

Denn bei rasanter Fahrwei-



233 Kilometer legte RN-Redakteur Matthias Münch am vergangenen Wochenende mit dem Opel Ampera zurück.

RN-Foto Woesmann

se leert sich die Batterie rasch, vor allem im Winter beim ständigen Betrieb von Heizung, Scheinwerfern und Scheibenwischern. Doch genauso schnell, wie der Strom verbraucht ist, so schnell lernt der aufmerksame Pilot im Cockpit auch, wie es sparsamer geht: dass man Heizung, Sitzheizung und Klimaanlage nur so weit nutzt, wie es nötig ist. Und vor allem, dass sich defensives Fahren – am besten mit Tempomat – am Ladeanalyzer der Batterie enorm bemerkbar macht.

Am Ende des Wochenendes ist eines klar: Der Ampera ist



Ein Zündschloss sucht man beim Ampera vergebens. Gestartet wird er mit diesem Powerknopf. RN-Foto Woesmann

ein Auto der Zukunft. Er könnte auch ein Auto mit Zukunft werden, wenn ihn sich Otto Normalverbraucher eines Tages leisten kann. Der gute alte Otto-Motor sorgt dafür, dass ein Problem gelöst ist: die Reichweite. Denn als Generator sorgt er dafür, dass die Batterie immer geladen werden kann. Das reicht dann mit einer kleinen Tankfüllung für immerhin 500 Kilometer.

Rollt der Ampera dagegen nur elektrisch, dann muss er nach einer Fahrt von Selm nach Haltern und zurück sofort wieder an die heimische 220 Volt-Steckdose. Im Sommer kommt er wohl ein gutes Stück weiter. Matthias.Muench@ruhrnachrichten.de

34 Kilowattstunden verbraucht

233 Kilometer fuhr der Ampera von Freitagabend bis Montagmorgen über Stadt-, Land- und Bundesstraßen durchs Münsterland. Auf rund 50 Prozent der Strecke war der Benzinmotor zum Laden der Batterie eingeschaltet. Wegen des schlechten Wetters waren Licht, Heizung und Scheibenwischer im Dauerbetrieb. Der Verbrauch lag am Ende bei 34 Kilowattstunden Strom plus 8 Liter Superbenzin. Das war ein Durchschnittsverbrauch von 3,4 Litern Benzin plus 14,6 Kilowattstunden auf 100 Kilometern.

Wer den Ampera kennen lernen möchte, ist am Samstag, 14. Januar, von 10 bis 17 Uhr zum „Angrillen“ in eines der fünf Rüschkamp-Opelhäuser in Selm, Werne, Lüdinghausen oder Dortmund eingeladen. Am Sonntag gibt es Kaffee und Kuchen.



Der Opel Ampera auf der Kreisstraße in Selm in Höhe der Ruhr-Nachrichten-Redaktion.

RN-Foto Woesmann

Verband berät Mitglieder

SELM/DORTMUND. Für seine Mitarbeiter schaltet der Verband Wohneigentum am 12. Januar eine Hotline mit KfW-Fachleuten. Das teilt Hans-Peter Bludau, Vorsitzender des Kreisverbandes Lünen-Selm im Verband Wohneigentum mit.

Zwischen 14 und 17 Uhr werden Fragen zur Zuschussung und auch zu zinsgünstigen Darlehen „rund um das Haus“ beantwortet.

Zu den vielfältigen Anfragen der Mitglieder zum Thema altersgerechter Hausumbau gibt der Verband Wohneigentum gleich zum Jahresbeginn die folgende Nachricht. Die KfW-Förderbank setzt ihr Programm „Altersgerecht umbauen“ auch im Jahre 2012 fort. Direkte Zuschüsse des Bundes (bisher 5 Prozent) wird es allerdings nicht geben, sondern die KfW gewährt aus eigenen Mitteln zinsgünstige Darlehen.

Auch Fragen zur energetischen Sanierung von Altbauten aus der Zeit vor 1995 sind, gerade vor dem Hintergrund der enorm gestiegenen Energiepreise, ein Dauerthema.

Die Fachleute der KfW Förderbank stehen am 12. Januar unter der Telefonnummer des Landesverband NRW, (0231) 94 11 38 12, zur Verfügung und geben für alle Fragen rund um die verschiedenen Förderprogramme entsprechende Auskünfte.

Dazu weist Hans-Peter Bludau darauf hin, dass in der Landesgeschäftsstelle Dortmund, Tel. (0231) 941 13 80, an verschiedenen Tagen, für Mitglieder kostenfrei, ein Architekt für bautechnische Fragen, Fragen zu Bauanträgen wie auch Fragen zu Verwaltungsaufgaben, gern Auskünfte und Hinweise gibt.



Hans-Peter Bludau Foto privat

Bericht zum Haushalt steht online

KREIS COESFELD. Der Schlussbericht der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA) zur Haushalts- und Wirtschaftsführung des Kreises Coesfeld, die im Jahr 2011 turnusgemäß überprüft wurde, kann nun online eingesehen werden.

Der Bericht, der die Ergebnisse aus den Bereichen Finanzen, Innere Verwaltung, Jugend, Soziales, öffentlicher Gesundheitsdienst, Kreisbauhof, Gebäudewirtschaft sowie Vermessungs- und Katasterwesen festhält, steht im Internet bereit.

Nach Aussage von GPA-Prüfteamleiterin Sylke Brandt schneidet der Kreis Coesfeld insgesamt bei den Prüfungsergebnissen im Vergleich zu den übrigen Kreisen in NRW sehr gut ab.

www.kreis-coesfeld.de